

Inhalt.

Erstes Buch.

Benedikt XIV. 1740—1758.

I. Das Konklave von 1740. Laufbahn und Persönlichkeit Benedikts XIV. Kardinalstaatssekretär Valenti Gonzaga. Kirchliche Friedenspolitik. Die Konkordate mit Savoyen, Neapel und Spanien.

1. Diplomatische Vorbereitungen zum Konklave 3—4.

Wechselnde Mitgliederzahl; Coscia 4—5.

Die Parteien im Konklave 5—8.

Die „Papabili“; Ruffo 8—9.

Ortliche Vorbereitungen 10.

Ergebnislose Bemühungen 10—13.

Kandidatur Aldrovandis 13—15.

Wahl Lambertinis (Benedikt XIV.) 15—17.

2. Lambertinis Familie und Vorleben 17—18; seine Laufbahn 18—20; Persönliches 20—21; als Erzbischof 21—24; Urteile über den Neugewählten 24—25; sein Äußeres — Büsten 25—27; seine Tagesordnung 25—29; Bonmots 29—30; kein Nepotismus 30.

Verteilung der Ämter; Staatssekretär Valenti 30—34; Staatssekretär Archinto 34.

Konkordat mit Savoyen 34—37.

Konkordat mit Neapel 37.

Unzufriedenheit, Streitigkeiten und Ausgleich 39—41.

Konkordat mit Spanien 1743, Schwierigkeit der Verhandlungen 41—45.

Die Beichtväter Le Febvre und Rabago 45—48.

Verstimmung des Papstes gegen Spanien 48.

Neue Anknüpfung 48—50.

Das Konkordat von 1753 50—53; dessen Würdigung 53—54.

II. Benedikt XIV. und der österreichische Erbfolgekrieg. Stellung zur Kaiserwahl Karls VII. und Franz' I. Der Nachener Friedenskongreß.

1. Stellung der Kurie zur Kaiserwahl 55—57.

Benedikt XIV. und Friedrich II. 57—58.

Der Legat Doria in Frankfurt 58—60, für Karl Albert 60—62.

Die Wahl Karl Alberts 62.

2. Der Kirchenstaat in den Kriegsunruhen 62—63.

Rom und die Kaiserwahl 63—65.

Neutralität des Papstes 65—66.

Spannung zwischen Wien und Rom 66—68.

Die Erhebung Karls VII. eine Enttäuschung für den Papst 68—69.

Säkularisationspläne 70—72.

3. Bedrängnis des Papstes 72—74.

Lobkowitz bedroht Neapel; Rückzug der Österreicher 74—77.

Karl III. in Rom 78.

Verherung des Kirchenstaates 78—80.

Tod Karls VII. 80—81.

Sachsen und die Kaiserkrone 81—82.

Unparteilichkeit des Heiligen Stuhles 82—83.

Stoppani auf dem Frankfurter Wahltag 83—84.

Wahl Franz' I. 85.

Stellung Benedikts XIV. zur Wahl Franz' I. 85—86.

Beziehungen zwischen Wien und Rom 87; Haupthindernisse eines Ausgleichs 88; Ausgleich 88—89.

Benedikt XIV. und der Kurfürst von Mainz 89—90.

4. Parma-Piacenza; der Aachener Kongreß 90—92.

Jacquet in Aachen 93—94.

Scheitern der päpstlichen Wünsche 94—95.

Jacquet und der päpstliche Protestplan 95—97.

Der Aachener Frieden 97.

Umtriebe St-Severins 97—98.

Der päpstliche Protest 98—99.

Zufriedenheit des Papstes mit dem Aachener Frieden 99—100.

III. Der Kirchenstaat. Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Bestrebungen Benedikts XIV. zur Finanzianierung 101—103.

Neue Umschreibung der Mioni; Nollis Stadtplan Roms 103—104.

Neue Verfassung für die Aristokratie; Bühne und Carneval 105—106.

Die Karikaturen Ghezzi 106—107.

Bassi und Piranesi Kupferstiche 107—108.

Mildtätigkeit Benedikts XIV. 108.

Wohlfahrtsmaßregeln 108—109.

Hafenanlagen und Küstenschutz 110—111.

Freigebigkeit des Papstes gegen Bologna 111—112.

Restaurations von S. Maria Maggiore 112—114, von S. Croce 115, in S. Maria degli Angeli 115—116, an St Peter 116—118.

Vollendung der Fontana Trevi 118—119.

Porzellanammlung des Quirinals 119—120.

Sorge für antike Denkmäler 120—121.

Benedikt XIV. und das Kolosseum 121—123.

Das Kapitolinische Museum 123—126; die neuere Kunst daselbst 126—128; Preisverteilungen 128—129.

Die wissenschaftlichen römischen Akademien 129—131.

Förderung der Kirchengeschichte 131—133.

Römische Unterrichtsanstalten 133—134.

Förderung der Prophanwissenschaften 134—136.

Förderung der Universität Bologna — die Bibliothek 136—138.

Breve an Cornaro, an die Vollandisten 138—139, an Muratori 139—141.

Benedikt und die Zinsfrage — Ruffei, Concina 142—144.

Beziehung zu andern Gelehrten 144—145.

Voltaire's 'Mahomet' 145—147.

Mauvertuis und Algarotti 148.

Genovesi, Bandel, Amort 148—150.

Kardinal Quirini 150—154; Benedikts Urteil über ihn 154—155.

Passionei als Nachfolger Quirinis; ein Museum der christlichen Altertümer 155—158.

Sorge für die Vaticana 158—159; Katalog derselben 159—160.

IV. Der Janzenismus in Frankreich und Holland.

1. Benedikt XIV. lobt die Stellung der französischen Bischöfe gegen den Janzenismus 161. Die Jubiläumssbulle und die Janzenisten 161—163.

Benedikt im übrigen gegen scharfe Maßregeln 163—164.

Der Janzenismus und die religiösen Orden 164—165.

Noris und Verti; der Dominikaner Biou 165—168.

Jean Pichon 168—169.

2. Entschiedenes Auftreten des Erzbischofs Beaumont 169—170.

Beaumonts Kampf mit dem Parlament; der Fall Coffin 170—172; Fall Moisan und Fall Lemère 172—174.

Parlamentsbeschluß über die Sakramentenverweigerung 174—175.

Wirrwarr in Paris 175—176.

Schwäche der Regierung 176—177.

Neuer Streit: die Nonnen von St Agatha 177—178.

Verbannung des Parlaments 178—180.

Nachgeben des Königs 180—181.

Neue Übergriffe des Parlaments 182—184.

Uneinigkeit der Bischöfe 184—185.

Das Parlament gegen die Sorbonne 185—186.

3. Die päpstliche Entscheidung angerufen 186—187.

Bisherige Zurückhaltung des Papstes 187—189.

Choiseul Gesandter in Rom, Gutachten der Kardinäle 189—195.

Einwände des Königs 195.

Entwurf eines Rundschreibens über die Sakramentenverweigerungen; dessen Aufnahme in Paris 195—197.

Hirtens Schreiben Beaumonts gegen die falsche Friedensliebe 197—198; Archinto darüber 198.

Erkrankung des Papstes 198—199.

Das päpstliche Rundschreiben 199—200.

4. Annahme des päpstlichen Rundschreibens durch die Klerusversammlung von 1760 200. Die Parlamente gegen das Rundschreiben 200—201.

Thronsetzung vom 13. Dezember 1756 201—202.

Damiens' Mordversuch; Vergleich mit dem Parlament 202—203.

Lage des Klerus 203—204.

Kardinal Vernis 204.

5. Eine janzenistische Hierarchie in Holland 205—206.

P. Norbert in Holland und Broederlen 206—208.

Nicolini über die niederländischen Katholiken 208.

V. Innerkirchliche Tätigkeit Benedikts XIV. Ausbau der Gesetzgebung. Heiligenverehrung. Jubeljahr 1750. Kardinalsernennungen. Der Index. Beginnende Unterwühlung der Gesellschaft Jesu.

1. Sorge für Hebung des Klerus 209—211.

Benedikt XIV. als Gesetzgeber; seine Reformdekrete 211—213.

Benedikts XIV. Verdienste um die Liturgie 213—215.

2. Der Papst und das Ordenswesen 215.

Die einzelnen Orden 215—218.

Benedikt XIV. und die Gesellschaft Jesu 218—220.

Neue Orden 221.

3. Heiligspredigungen 221—223.

Seligspredigungen; Maria von Agreda 223—225.

- Muttergottesverehrung 225—226.
 Heiligenverehrung 226—227.
 Seligsprechungsprozeß Bellarmins und des Palafox 227—229.
 Verminderung der Festtage 229—230.
 4. Vorbereitung und Ankündigung des Jubiläums 230—233.
 Rundschreiben darüber 233—234.
 Das Jubeljahr 1750; dessen Ausdehnung auf 1751 234—235.
 5. Kardinalsernennungen 1743 236—239.
 Unzufriedenheit der Mächte 239—240.
 Promotion vom 10. April 1747 240—241.
 Der Kardinal von York 241.
 Kardinalsernennung von 1753 242—244.
 Kardinalsernennungen von 1754 und 1756 244—245.
 6. Neuordnung der Bücherzensur; Klagen gegen den bisherigen Index 245—248.
 Die „Jansemitenbibliothek“ 248—250.
 Verurteilung von Bichon und Stabler 250—252.
 Indexkonstitution Benedikts XIV. (9. Juli 1753) 252—254.
 Berruyer 254—256.
 Muratori und Baccaria 256—257.
 7. Noris und seine Gnadenlehre 257—258, auf dem spanischen Index 258—260,
 vom spanischen Index entfernt 260—261.
 8. Enzyklopädismus 261—262.
 Der Index und der Enzyklopädismus 263.
 Freimaurerei 263—266.
 9. Unterwühlung der Gesellschaft Jesu; Jesuitenhaß der Jansemiten 266—267.
 Amort und Vassé 267—268.
 Benedikt XIV. und die Gesellschaft Jesu 268—269.
 Gründe des Jesuitenhaßes 269—270.
 Die jesuitenfeindliche Partei in Rom 270—271.
 Kardinal Passionei 271—272, und der Jansemitismus 273—274.
 Der Augustinergeneral Vassquez 274—275.
 Letztes Ziel der Jesuitenfeindschaft 275.
 Vorbereitung der Ordensaufhebung; Federkrieg gegen die Jesuiten 276—277.

VI. Benedikt XIV. und das Missionswesen.

1. Kongregation für die Missionskollegien 278—280.
 Sorge des Papstes für die Missionskollegien 280.
 2. Abessinien 280—281.
 Maroniten 281—282; Anna Agemi 282—283.
 Cyrill Tanas 284.
 Armenier 284—286.
 Kopten und „Chaldäer“ 286—287.
 Palästina und die griechischen Inseln 287—289.
 Der slawische Osten 289—290.
 3. Mission in Südamerika 291—292.
 Zustand der südamerikanischen Missionen 292—293.
 Die Missionen von Paraguay 293—295; Grenzvertrag zwischen Spanien und Portugal 295—297; Anklagen gegen die Jesuiten 297—298.
 Untergang der Mission in Maranhão 298—301.
 Gesetz gegen die Sklaverei der Indianer 301.
 Die Mission in Kalifornien und Mexiko 302.
 Nordamerika 302.

4. Missionen in Afrika 303.
 5. Missionen in Asien: Persien 303; Georgien 303; Tibet und Nebenländer 304;
 Hinterindien 304—305.
 Die südasiatischen Missionen und das Aufkommen der protestantischen Seemächte 306.
 6. Die Lage in China: Erlaubnisse Meszarbas 306—308.
 Anklagen und Verteidigungen der Jesuiten; Bedrini 308—310.
 Die Bekehrigung des Ungenhorjams 310—313.
 Stellung Benedikts XIV. 313—314.
 Benedikt XIV. und Johann V. von Portugal 314—315.
 Der Ordensgeneral Rej 316.
 Benedikts Entscheidung des Ritenstreites 317—318.
 Briefwechsel darüber mit Johann V. 318; der Papst verteidigt seine Entscheidung 319.
 Aufnahme der Konstitution 319—321.
 Meinungsverschiedenheit über die Tragweite der Vorschrift Benedikts XIV. 321—322.
 Päpstliche Antwort auf Einwände Souzas 322—323.
 Bedeutung der Entscheidung Benedikts 324.
 Die chinesischen Christen unter der Verfolgung 324—326.
 7. Die malabarischen Riten 326—328.
 Bulle über die malabarischen Riten 328—330.
 Folgen der Bulle 330—332.
 8. Der Kapuziner Norbert 332—334.
 Benedikt XIV. über Norbert 334—335.
 Norberts Ausgang 335—337.

VII. Benedikt XIV. und Portugal. Pombals Reformen und sein Kampf gegen die Jesuiten.

- Benedikt XIV. Entgegenkommen gegenüber Johann V. von Portugal 338—339.
 Pombal wird Minister 339—340.
 Seine Pläne und sein Charakter 341—342.
 Pombal und die Kirche 342—343.
 Pombal und die Gesellschaft Jesu; erste Schritte gegen die Jesuiten 343—345.
 Gewalttätige und Anklagen gegen die Jesuiten 345—346.
 Timoni an Joseph I. von Portugal 346—347.
 Verhalten des Nuntius 347—348.
 Pombal rechtfertigt sich in Rom 349—350.
 Saldanha Bisitator der portugiesischen Jesuiten 350—353.
 Der Papst an Saldanha 353—354.

VIII. Benedikt XIV. Sorge für die schlesischen Katholiken. Beziehungen zu Friedrich II.

1. Lage der schlesischen Katholiken 355—356.
 Kardinal Singendorf 356—357.
 Von Preußen der Summepiskopat beansprucht, Singendorf sucht auszuweichen durch den Plan eines Apostolischen Vikariats 357—360; sein Bericht an Benedikt XIV. und römische Verhandlungen darüber 360—362.
 Singendorfs Beziehungen zu Friedrich II. 362.
 Benedikt XIV. an Singendorf am 14. Juli und 11. August 1742 362—364.
 Weitere Verhandlungen über das Generalvikariat 364—366.
 Fortschritte des Protestantismus in Schlesien 367.
 Der Instruktionsentwurf für den Generalvikar 367—369.
 Der Papst über das Generalvikariat 369—370.
 Ausgang der Generalvikariatsfrage 371.

2. Schaffgotisch als Koadjutor Singendorfs vorgeschlagen, von Rom zurückgewiesen 371—375.

Schaffgotisch Prälat der Chorherren 375—376.

Weitere Schritte in der Koadjutorfrage 377—378.

Königliche Ernennung Schaffgotischs 378—380.

Widerspruch des Papstes 380—381.

Ausgang Singendorfs 382.

3. Die gemischten Ehen in Schlefien 382—385.

Das königliche Eherecht 385—386.

4. Schaffgotischs Bewerbung um das Bistum Breslau 387—388.

Vastiani Unterhändler in Rom 388—390.

Weitere Forderungen Friedrichs II. 391—392.

Der Papst und der preussische Königstitel 392—393.

Die Hedwigskirche zu Berlin 393—395.

Bedrückungen und Milderungen 395—397.

Erneute kirchenpolitische Forderungen Friedrichs II. 397—398.

Königliches Edikt vom 21. Juni 1753 398.

Staatliche Zensur der bischöflichen Erlasse 398—399.

Der Fall De Prades 400.

Schaffgotischs Ausgang 400—401.

Der Fall Faulhaber 401—402.

IX. Der Streit um Carpegna und um das Patriarchat Aquileja. Bistumsgründungen und Konversionen in Deutschland. Beginn des sieben- jährigen Krieges. Krankheit und Tod des Papstes.

1. Der Streit um die Lehensohoheit über Carpegna 403—405.

Französische Vermittlung; Vermittlung und Verschleppung 405—408.

2. Der Streit um das Patriarchat Aquileja 408—409.

Görz wird Apostolisches Vikariat 409.

Bruch zwischen Venedig und Rom 410—411.

Beendigung des Zwistes 412—415.

Errichtung des Bistums Fulda 415—416; Einspruch des Mainzer Erzbischofs 416 bis 417; Einigung zwischen Mainz und Fulda 417.

3. Fürstliche Konversionen und Romfahrten 417—419.

Die Konversion Friedrichs von Hessen; dessen Zugeständnisse 419—422.

4. Bündnis Frankreichs mit Österreich; Stellung des Papstes 422—424.

Angeblicher Religionskrieg 424—425.

5. Letzte Jahre Benedikts XIV.; Krankheit 426—431.

Tod Benedikts XIV. 431—432.

Grabmal des Papstes 432—433.

Urteile über Benedikt XIV. 433—434.

Benedikts Briefe an Tencin 434—436; Schlussurteil 436—439.

Zweites Buch.

Klemens XIII. 1758—1769.

I. Das Konklave von 1758. Klemens' XIII. Sorge für den Kirchenstaat; seine Verdienste um Kunst und Wissenschaft.

1. Diplomatische Vorbereitungen für das Konklave 443—444.

Die Parteien im Konklave 444—446.

Die ersten Tage des Konklaves 447—448.

Colonna di Sciarra Protektor Frankreichs 448—449.

Die Kandidatur Cavalchini's 449—450.

Kandidatur Rezzonico's; seine Wahl (Klemens XIII.) 450—453.

2. Klemens' XIII. Vorleben 453—454; sein Charakter 455—456.

Unterverteilung; Torrigiani Staatssekretär 456—459.

Krankheit des Papstes 459—461.

3. Notjahre im Kirchenstaat 461—463.

Klemens' XIII. Sorge für Volkswohlfahrt 463—464.

Finanznot 464—465.

Förderung der Kunst: Piranesi und Mengs 465—466; Fontana Trevi 467; Villa Albani 468—470.

Windelmann Kommissär der Altertümer 470—471.

Bibliotheken und Bibliotheksverordnungen 471—472.

Ermunterung apologetischer Schriftsteller 472—474.

Förderung von Gelehrten — Garampi 474—476, Orsi und Furietti 476—477.

II. Die Beendigung des siebenjährigen Krieges und die Königswahl Josephs II. Der Thronwechsel in Polen und der Kampf um die Rechte der Dissidenten.

1. Klemens XIII. und Maria Theresia 478—479.

Klemens XIII. für einen baldigen Frieden 479.

Garampi in Augsburg 479—481.

Wahl Josephs II. 481.

Der Runtius auf dem Kurfürstentag; die Königswahl 481—484.

2. Tod Augusts III. von Polen 485—486.

Rußland und Preußen gegen Polen 486—488.

Reichstage von 1764; die Dissidentenfrage 488—491.

Visconti über die Lage in Polen (24. September 1766) 492.

Der Reichstag von 1766; Wiederaufnahme der Dissidentenfrage 492—497.

Podofski Primas 497.

Die Zusammenkunft zu Radom (23. Juni 1767) 497—498.

Soltys und Podofski 498—500.

Soltys im Pajifikation Reichstag 500—501.

Der Vertrag 502.

Plan einer polnischen Nationalkirche; Stellungnahme des Papstes 503—504.

Antirussische Föderation und sonstige Konföderationen 505—506.

III. Der Jansenismus in Frankreich und den Niederlanden. Der Febronianismus in Deutschland. Die politische Aufklärung unter Maria Theresia.

1. Stellung der französischen Regierung 507—508.

Staatliche Eingriffe in das Gebiet der Kirche 508.

Klemens XIII. und der französische Jansenismus 509—511.

2. Das Utrechter Nationalkonzil; Stellungnahme gegen Leclerc und die Jesuiten 511—513.

Päpstliches Breve vom 30. April 1765 513—514.

Nachspiel der Verurteilung Leclercs 514.

3. Deutschland und die Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit 515—516.

Honthelm 517—519, über das Papsttum 519—521, über die Rückkehr zur Urkirche 521—522, über die Rechte des Staates 522—523.

Wirkung des Febronius' 524—526.

Lucini und Febronius' 526—527.

v. Pastor, Geschichte der Päpste. XVI. 1.—7. Aufl.

- Verurteilungen des 'Febronius' 527—528.
 Zögerndes Einschreiten gegen ihn 529—530.
 Aufdeckung des Verfassers 530—531.
 Erfolg des 'Febronius' 531—532.
 Klemens Wenzeslaus von Trier und Honthelm 532—533.
 Caprara bei Honthelm 533—534.
 4. Aufklärung in Österreich; Graf Kaunitz 534—536.
 Van Swietens Reformen 536—538.
 Riegger 539—540.
 Van Swietens Bücherzensur 540—542.
 Sonnenfels 542—545.
 Kirchliche Reformen des Staatsrates 545—546.

IV. Vertreibung der Jesuiten aus Portugal.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rom und Lissabon.

1. Saldanha 547—548.
 Das päpstliche Visitationsedekret 548—549; Suspension der Jesuiten von der Seelsorge 550.
2. Der Ordensgeneral Ricci 550—552.
 Riccis Vorstellungen beim Papst 552—553.
 Federkrieg gegen die Jesuiten 553—554.
 Acciaiolli an Archinto (22. August 1758) 554—555.
 Pombals Anklagen gegen die Jesuiten 555—556.
 Päpstlicher Vermittlungsversuch 556—557.
 Attentat auf Joseph I. 557—559.
 Beschuldigungen gegen die Jesuiten; Richtigkeit der Argumente im Prozeß 559—562.
 Königliche Erlasse gegen die Jesuiten 562.
 Rom im unklaren über den Prozeß 563—564.
 Ausführung der Erlasse gegen die Jesuiten 564—565.
 Saldanha an den Papst (20. März 1759) 566.
 Forderungen des Königs an den Papst 566—567.
 Päpstliches Schreiben an den König 568—569.
 Beschwerden Almadás 569—570.
 Ankunft des päpstlichen Schreibens in Lissabon 571—572.
 Verschleppungsmanöver Pombals 572.
3. Ausweisung der Jesuiten 573—576.
 Der Kerker von St Julian 576—577.
 Die Verbannten im Kirchenstaat 577—578.
 Neue Forderungen Pombals; die päpstliche Antwort 578—580.
 Vermittlungsvorschlag Almadás; der Papst an Joseph I. 580—581.
 Maßregeln gegen den Erzbischof von Bahia 581—582.
4. Der Nuntius in Ungnade 582—583.
 Dessen Ausweisung 584—585.
 Almadá verläßt Rom 586—588.
 Einschreiten des Papstes gegen römische Unruhestifter 588—589.
 Friedensbemühungen des Papstes 589—590.
 Schwierigkeit der Verhandlungen 590—592.
 Spanische Vermittlung 593—594.
 Malagrida 594—595.
 Bombal gegen die Jesuitenheiligen und den Klerus überhaupt 596—597.
 Bombals Kirchenfeindlichkeit im allgemeinen 597—598.
 Friedensversuche des Papstes 1763 und 1767 599—601.

V. Die Unterdrückung des Jesuitenordens in Frankreich.

1. Allgemeine Ziele der Jesuitenbekämpfung 602—604.
 Die Jesuitengegner in Frankreich 604—607.
 Stellung Ludwigs XV. 607—608.
 Das Attentat Damiens' 608—609.
 Sturmvorzeichen 610—611.
2. Lavalette auf Martinique 611—613.
 Der Bankrott des Handelshauses Lioncy 613—614.
 Neue Machenschaften Lavalettes 614—615.
 Der ganze Orden als haßbar erklärt 615—618.
 Entscheidung des Parlaments 619—620.
 Stellungnahme Riccis 620—624.
 Verurteilung Lavalettes 624—626.
 Versuche zur Befriedigung der Gläubiger 626—627.
3. Die Ordenskonstitutionen vor dem Parlament 627—628.
 Stellungnahme des Parlaments 628—631.
 Verhalten des Papstes 631—633.
 Plan, das Urteil der Bischöfe einzuziehen 633—634.
 Das Gutachten der Bischöfe 634—635.
 Die Zugeständnisse der Pariser Jesuiten mißbilligt durch Ricci 636—638.
 Rechtfertigungsschreiben von De la Croix 638—639.
 Riccis Urteil über das Vorgefallene 639.
 Erklärung der Pariser Jesuiten vom 19. Dezember 1761 639—641.
 Mildernde Umstände? 641—642.
 Verwerfung des Tyrannenmordes verlangt 642—644.
 Plan eines französischen Generalvikariats 645—646.
 Anhänger der Verfassungsänderung 646—648.
 Vorschläge bei Ricci und dessen Antwort 648—653.
 Einzelheiten des Kommissionsplanes 653—654.
 Der Hof gibt die Jesuiten preis 654—655.
 Riccis Urteil über die Vorgänge 655—656.
4. Rechtfertigungsschrift des Pariser Parlaments 657—658.
 Parlamentsbeschluß vom 6. August 1762 658—659.
 Parlamentsbeschlüsse in den Provinzen 659—665.
 Apologie der Jesuiten 665—667.
 Sonstige Verteidigungspläne der Jesuiten 667—668.
 Kundgebungen in Frankreich zugunsten der Jesuiten 669—670.
 Das Wort des Papstes an die Klerusversammlung 670—671, an den Nuntius 672—673.
 Allokution vom 3. September 1762 673—674.
 Weitere Übergriffe der Parlamente 674—676.
 Fitz-James und seine Gideshelfer 676—678.
 Beaumonts Pastoralinstruktion 678—680.
 Verlegenheit der Jesuiten um eine Zuflucht 680—682.
 Beginnende Auflösung 682—685.
 Beispiele von Berufstreue 685—686.
 Lockerung der Ordensdisziplin 686—689.
 Das königliche Auflösungsdekret 689—691.
 Stellungnahme Klemens' XIII. 691—692.
 Die Jesuitenkonstitution Klemens' XIII. 692—696.

VI. Karls III. von Spanien Kirchenpolitik. Die Vertreibung der Jesuiten aus Spanien.

1. Gründe der Jesuitenfeindschaft in Spanien; Erregung der Mönche 697—698.
Die Unruhen in Paraguay und Wall's Politik; antijesuitische Schmähschriften 698 bis 700.
Charakter Karls III. 700—702.
Einfluß von Wall und Tanucci 702—707.
Spinola über die kirchliche Lage 707—709.
2. Kampf um das Exequatur; Mesengurs Katechismus 709—713.
Die pragmatische Sanktion von 1762; ihre Suspendierung 713—715.
Grimaldi Minister 716.
Beschränkungen der kirchlichen Freiheit 716—717.
3. Tanucci und die Jesuiten 718—719.
Früherer Einfluß der Jesuiten und Vorbereitung ihrer Vertreibung 720—724.
Campomanes und Roda 724—726.
Anzeichen der kommenden Ausweisung 726—729.
4. Der Gutaufstand; Karl III. verläßt Madrid 729—734.
Aranda 734—736.
Königliche Zugeständnisse und deren Widerruf 737—738.
Tanucci über Arandas Verurteilung 738—739.
5. Suche nach den Urhebern des Aufstandes 740—742.
Der Klerus und der Aufstand 742—744.
Tanucci über die Schuldfrage 744—747.
6. Der „Außerordentliche Rat“ von Kastilien 747—748.
Campomanes' Berichte 748—750.
Anklagen gegen den Klerus 750—751.
Suche nach Beweisen gegen die Jesuiten 751—754.
Unruhen in Azeitia 754—756.
Verletzung des Briefgeheimnisses 756—758.
Vorschläge Tanuccis; Vasquez 759—761.
Die entscheidende Sitzung 761—762; die Anklageschrift 762—766.
Entscheidung der Sonderkommission vom 20. Februar 1767 766—767.
Das Ausweisungsdekret 767—768.
Selbsttäuschungen der Jesuiten über das Kommando 768—769.
Besürchtigungen des Nuntius 770—772.
7. Vertreibung der Jesuiten: Arandas Instruktion 773—774.
Die pragmatische Sanktion 774—776.
Vertreibung in Südamerika 776—780.
8. Aufnahme der Pragmatik im Mutterland: Stellung der Bischöfe 781—784.
Zubel der Gegner 785—787.
Aufnahme beim Volk 787—788.
Urteil von Pallavicini und Vincenti 788—792.
Aufnahme im Ausland 792—793.
Überraschung des Wiener Hofes 793.
Ricci zur Vertreibung 794—795.
Karls III. Äußerungen über die Vertreibung 795—797.
Eine Kritik der pragmatischen Sanktion 797—798.
Geheime Gründe der Austreibung? 798—801; haltlose Mutmaßungen 801—804.
9. Karl III. rechtfertigt sich vor dem Papst 804.
Antwortbreve und dessen Überreichung 805—808.

- Der Außerordentliche Rat über das Breve 808—809.
Allseitiger Ausschluß der Vertriebenen 810—813.
Wohin mit den Heimatlosen? 813—814.
Aufnahme in den Kirchenstaat abgelehnt 814—816.
Nach Korsika; die Lage dort 817—820; Unzufriedene und Flüchtlinge 820—821;
Anfömmlinge aus der Übersee 821; Abtransport nach dem Kirchenstaat 822—823.
Haltung der spanischen Regierung 823—824.
Säkularisationen 824—828.
Standhaftigkeit bei Novizen 828—829.
Beispiele von Verurteilung 829—830.
Verteilung der Ausgewiesenen in Italien 831—832; Juan Andrés 832.
Überwachung des Jesuitenbriefwechsels und sonstige Spionage 832—834.
Suche nach den „Reichtümern“ der Jesuiten 834—836.
Angebliche Anschläge der Vertriebenen gegen Spanien 836—838.
Unterdrückung jesuitenfreundlicher Kundgebungen 838—839.
Maßregeln zur Unterdrückung des „Jesuitismus“ 839—841.
Kirchenfeindliche Maßnahmen von Campomanes 841—843.
Sinken des kirchlichen Sinnes in Spanien 843—844.
Einschreiten gegen Bischöfe 845—846.
Verwendung und Verwaltung der Jesuitengüter 846—849.

VII. Die Vertreibung der Jesuiten aus Neapel, Parma und Malta. Das Monitorium an Parma. Vorbereitung der päpstlichen Aufhebung der Gesellschaft Jesu. Tod Klemens' XIII.

1. Tanuccis Eingriffe in kirchliche Rechte 850—853.
Dessen Jubel über die spanische Jesuitenvertreibung 853—854.
Sein Einfluß auf Ferdinand IV. 854—855.
Tanuccis Gründe für die Jesuitenvertreibung aus Neapel 855—859.
Karls III. Stellung dazu 859—861.
Endliche Einwilligung Karls III. 861—862.
Die Ausweisungskommission 862—864.
Die Vertreibung vertagt 864—865.
Verbannungsdekrete 865—867.
Erste Ausweisung 867—868.
Säkularisationen 868—870.
Aufnahme der Vertreibung im Lande 870—871.
Der Protest des Papstes gegen die Verletzung seines Gebietes, Gleichgültigkeit der
Höfe; Tanucci und der Nuntius 871—873.
Weitere kirchenfeindliche Bestrebungen Tanuccis 873—875.
Tanucci tyrannisiert die königliche Familie 875—876.
2. Die Jesuitenvertreibung aus Parma geplant 876—879.
Karls III. Rat schlägt 879.
Ausweisung auf ewig 879—883.
Folgen der Vertreibung 883.
3. Jesuitenausweisung aus Malta 883—887.
4. Parmas kirchliche Übergriffe und das päpstliche Monitorium 887—891.
Wirkung des Monitoriums 891—892.
Du Tillots Klagen gegen den Papst 892—895.
Rat schlägt Choiseuls 895—896.
Torrighiani rechtfertigt den Heiligen Stuhl 896—897.
Die Regierungen gegen das Monitorium 897—899.
Stellung Maria Theresias 899.

- Befegung päpstlicher Gebiete 899—901.
 Zwietracht unter den bourbonischen Diplomaten 901—903.
 Du Tillot gegen den Papst 903.
 Kirchenfeindliche Maßregeln der Bourbonen 904—905.
 Keine Hilfe von Österreich 905.
 Die Bourbonen gegen Torrigiani 906—908.
 Beschuldigungen gegen Ricci 908—909.
 Opposition am römischen Hof 909—910.
 Der Papst legt Verwahrung ein 910—911.
 Ludwigs XV. Äußerung 911—912.
 Karl III. an den Papst 912.
 Ferdinands IV. Zurechtweisung für den Papst 912—913.
 Fünf Forderungen der Bourbonen 913—915.
 Literarische Bekämpfung des Monitoriums 915—916.
 Antwort Klemens' XIII. 916—919.
 5. Die Jesuitenauflösung schon längst geplant 919—921.
 In den Jesuiten das Papsttum bekämpft 921.
 Aufnahme der Bulle 'Apostolicum pascendi' 921—922.
 Tanuccis Wahlarbeit 922—923.
 Schritte Frankreichs 924—926.
 Choiseuls Helfer 926—928.
 Das Widerstreben Ludwigs XV. gebrochen 928—929.
 Bombal und die Union der Mächte 929—931.
 Abbruch der Verhandlungen 931.
 Maria Theresias Haltung 931—935.
 Literarische Angriffe auf die Jesuiten; Jesuitengegner im Kardinalskollegium 935
 bis 937.
 Stellung des Maggiordomo Rezzonico 937—938.
 Ratsschlüsse Aubeterres 938—939.
 Choiseul und Tanucci 939—940.
 Choiseul schlägt Gewaltmaßregeln vor 940—941.
 Gutachten von Osma, Roda, Grimaldi und dem Außerordentlichen Rat 941—946.
 Torrigiani über die Gründe der Regierungen 947—948.
 Die Jesuitenauflösung unbedingt verlangt 948—951.
 Der Antrag der Mächte 951—952.
 Der Antrag überreicht 952—953.
 Wirkung des Antrags 953—954, und Klemens XIII. 954—955.
 6. Letzte Tage und Tod Klemens' XIII. 955—956; sein Grabmal 956—957.
 Würdigung des Papstes 957—958.

VIII. Innerkirchliche Tätigkeit Klemens' XIII.

Kardinalsernennungen, Heiligsprechungen. Die Missionen.

1. Richtlinien Klemens' XIII. für seinen Pontifikat 959—960.
 Klemens XIII. an die Bischöfe (17. September 1759) 960—961.
 Klemens XIII. und das Bücherwesen 961—962.
 Seelsorge und Wissenschaft 962—964.
2. Besorgnis vor Säkularisation in Deutschland 964—965.
 Schwierigkeiten mit Venedig 965—968.
 Schwierigkeiten mit Genua 968—970.
3. Der Papst und die Bischöfe 970—973.
4. Bittschrift der 28 Mauriner 973—974.
 Woher die Feindschaft gegen die Orden 974—976.

- Die Reformkommission 976—979; Unterschlagung eines päpstlichen Breves 979.
 Reformstreben im Innern der Orden selbst 980—981.
 5. Kardinalspromotion 1758 981.
 Promotion von Priuli und Bernis 982.
 Promotion von 1759 982—984.
 Promotion von 1761 984—985.
 Promotionen von 1763 und 1766 985—987.
 6. Heiligsprechung vom 16. August 1767; Seligsprechungen 987—988.
 Das Herz-Jesu-Fest 989—992.
 Seligsprechungsprozeß des Palafog 992—995.
 7. Zerstörung der auswärtigen Missionen 995—997.
 Die Franziskaner in Kalifornien und Mexiko 997—998.
 Missionen in Nordamerika 998—999.
 Missionen in Südamerika 999—1000.
 Pottier in Sutschuen 1001.
 Hinter- und Vorderindien 1002—1004.
 Polnische Judenmissionen; die Unierten 1005—1006.
 Die Unierten des Orients 1006—1009.
 Einige Missionsbreven Klemens' XIII. 1009—1010.

Nachträge und Berichtigungen